

Herr Kallenbach berichtete über die Kanalbaumaßnahmen im Stadtgebiet. Die Baumaßnahmen in Niederpleis und Ort liegen im Zeitplan. Es wird teilweise in offener Bauweise, aber hauptsächlich mit Schlauchliner saniert. Die Erneuerung der Anschlussleitungen in der Wilhelm-Mittelmeier-Straße liegt ebenfalls im Plan. Ab 09.10.2017 wird die Baustelle auf die andere Seite der Burgstraße verlegt, sodass zwischen Burgstraße und Augustinusstraße, voraussichtlich bis 15.12.2017, eine Vollsperrung notwendig wird. Für den Zulieferverkehr ist die Zufahrt jederzeit möglich.

Die aktuellen Straßenbauarbeiten sind deutlich sichtbar rund um den HUMA. Der Kreisverkehr an der Rathausallee ist fertiggestellt; es sind noch kleinere Restarbeiten zu erledigen und auch die Mittelinsel nimmt Gestalt an. Größere Pflanzen werden in der nächsten Pflanzperiode gesetzt.

Das Parkleitsystem wurde in den letzten Tagen aufgestellt. Derzeit läuft die Testphase und am nächsten Donnerstag wird auch das zweite Parkhaus in Betrieb gehen.

Insgesamt sind um den HUMA herum noch einige Restarbeiten zu erledigen, wie z.B. auf der Marktplatz und die Brücke zum Haltepunkt. Aber die jetzige Gestaltung vermittelt schon einen guten Eindruck wie es einmal aussehen wird.

Die Brücke an der Ost-West-Spange wird derzeit vom Künstler Josef Hawle gestaltet. Von der B56 aus wird die Bemalung schon deutlich. Parallel dazu läuft die Gestaltung der Türme am S-Bahn-Haltepunkt Zentrum/Hochschule. Das Gerüst soll dort voraussichtlich schon Morgen zurück gebaut werden, sodass sich auch hier für die Eröffnung der HUMA ein geschlossenes Bild ergibt.

Bei der Baumaßnahme „Alte Heerstraße“ sind noch Nacharbeiten zu erledigen bevor es zur förmlichen Abnahme kommt. Es müssen noch Absprachen mit dem FB1 getroffen werden, wie die Verkehrsführung geregelt wird, damit diese Nacharbeiten durchgeführt werden können und auch diese Maßnahme zu Ende gebracht wird.

Frau Leitterstorf fragte zu Tiefbaumaßnahmen in der neuen Rethelstraße, die im Neubaugebiet, dem sogenannten „Malerviertel“ hinter dem Netto-Markt liegt und erst vor 3-4 Jahren fertig gestellt wurde. An vielen Stellen ist dort die Straße wieder geöffnet worden und die Kanäle werden dort instand gesetzt. Sie wünscht zum nächsten Protokoll eine Erklärung, denn sie wird daraufhin angesprochen und möchte wissen was da passiert.

Herr Kallenbach sicherte eine Information mit der Niederschrift zu.

Herr Quast bemerkte, dass der neue Kreisel auf der Rathausallee sehr auffällig mit Fußgänger-Übergangszeichen versehen wurde. An den übrigen Kreisverkehren im Stadtgebiet findet sich lediglich die weiße Markierung auf der Fahrbahn. Er wollte wissen, ob dies eine besondere Bedeutung hat oder darauf abzielt Schilder einzusparen.

Herr Kallenbach erklärte, dass die Beschilderung grundsätzlich vom FB 1 angeordnet wird. Er wird die Frage weiterleiten und die Antwort der Niederschrift beifügen.

Herr Liebers bezog sich auf die Maßnahme „Alte Heerstraße“ und verwies in diesem Zusammenhang auf die erste Kreuzung nach der Ausfahrt aus der Großenbuschstraße nach links in Richtung Hit-Markt. Merkwürdig ist, dass von der Gegenseite 3 Spuren führen, eine geradeaus, eine Linksabbiegerspur und die Gegenspur.

Von der Großenbuschstraße aus, sind es nur scheinbar drei Spuren. Die Geradeausspur hat eine kleine Ausbuchtung, auf der dieser Linksabbieger-Pfeil zu sehen ist. Die Straße vom Hit-Markt kommend hat eine bestimmte Breite und direkt nach der Kreuzung wird die Straße schmaler. Allein nur deshalb, weil von der gegenüberliegenden Seite betrachtet auf der linken Seite eine Bushaltestelle von ungewöhnlicher Breite gebaut wurde. Ihm scheint da etwas nicht ganz richtig gelaufen zu sein. Er bat, sich die Verkehrssituation anzuschauen. Insbesondere wenn ein LkW auf der Linksabbiegerspur anhält um abzubiegen, kommt es zu einem Verkehrsstau.

Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, die Verkehrssituation vor Ort prüfen zu wollen.

Herr Günther wiederholte seine Frage aus dem letzten Zentrumsausschuss, ob das Parkleitsystem auch mit Solarenergie betrieben werden kann. Da die Verwaltung dies prüfen wollte, erkundigte er sich nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Gleß konnte mitteilen, dass noch kein Ergebnis vorliegt, aber konnte sich daran erinnern, dass von einer solchen Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt gesprochen wurde. Zuerst muss erst einmal der Testbetrieb abgewickelt werden. Erst dann kann über eine andere Form der Energieversorgung nachgedacht werden.

Herr Piéla merkte zur „Alten Heerstraße“ noch an, dass auf dieser Straße vom Hit-Markt kommend, beidseitig ein kombinierter Rad- und Fußweg geführt wird. Wird dann die Einfahrt vom Hit-Markt überquert, steht dort nur noch ein Schild „Fußgänger erlaubt“ aber ohne Fahrradfahrer-Angebotsstreifen auf der Straße. Er bat auch dies zu überprüfen und zu ändern.

Herr Kallenbach wies darauf hin, dass die Beschilderung und Markierung innerhalb der Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen ist.